

Das Schönstatt-Heiligtum - ein Ort der Kraft!?

Ein Gnadenort, ein Gnadenbild ...?!

Liebe Kontaktpersonen und Teilnehmer
der Pilgerheiligtumsreise in der Schweiz
und in Liechtenstein, liebe Interessierte!

Sie alle werden **Gnadenorte**, Wallfahrtsorte,
spezielle Orte, vielleicht auch **Gnadenbilder** kennen.
Ein Mann drückte seine Erfahrung
mit einem Gnadenort so aus:

Da ist es sehr heilig drin.



Das Gnadenbild von Schönstatt wurde von Luigi Crosio, Italien,
1898 gemalt. Ursprünglich lautete der Titel des Bildes:
„Refugium peccatorum“ - Zuflucht der Sünder.

Der neue Titel „**Dreimal Wunderbare Mutter**“ geht zurück
auf den Jesuitenpater Rem (16. Jh.) in Ingolstadt.
Um ihn sammelte sich ein Kreis verantwortungsbewusster,
strebsamer, einsatzbereiter junger Männer, die er zu einer tiefen
Marienliebe führte. Von diesem Kreis ging zur Zeit der Reformation
eine segensreiche Erneuerung aus.

Im Glauben, dass eine ähnliche Erneuerung der Welt von
Schönstatt ausgehen wird, übernahm Pater Kentenich den Titel:
„Dreimal Wunderbare Mutter“ für das Gnadenbild von Schönstatt.

Ein Ehepaar:

*der erste Besuch in in einem Heiligtum
war für meinen Mann und mich ein ganz besonderes Erlebnis:
Ich fühlte mich so ganz in der Nähe Gottes wie noch nie
in meinem Leben vorher in einem anderen Gotteshaus.
Ein paar Tage später sagte mein Mann wörtlich zu mir:
„Hast du in diesem Kapellchen nichts gemerkt?
Da ist es sehr heilig drin.“ Ich war sehr erstaunt darüber,
weil ich dasselbe wahrgenommen hatte.*

Die **Königin der Neu-Evangelisierung Europas** (Auxiliar)
war beim Wallfahrtstag der spanisch/portugiesisch (18. Juni)
und der kroatisch Sprechenden (25. Juni).

Vielleicht besuchen Sie in den Ferien einen **Gnadenort**.
Dann wünschen wir Ihnen, dass Sie spüren: **Da ist es sehr heilig drin.**

Sr. Ursula-Maria Bitterli